

## MARCEL SCHMIDT - SSW

**1. Lehnen Sie die "vordringlichen" Bundesprojekte "Südspange" bzw. A21-Ausbau bis zum Barkauer Kreuz und den "Ostring 2" aus dem "weiteren Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans ab?**

Die Südspange lehne ich ab, weil sie eine alte Antwort auf künftige Verkehrsfragen ist. Ich fordere die schnelle Umsetzung der Stadtbahn, eines modernen und leistungsfähigen Verkehrsmittels. Ich bin überzeugt, dass wir dann die Südspange und den Ostring 2 nicht mehr benötigen.

**2. Werden Sie sich als Abgeordnete\*r für eine Änderung oder den Ersatz des Bundesverkehrswegeplans durch einen verkehrsträgerübergreifenden Mobilitätsplan einsetzen, um die verbindlichen Klimaziele im Sektor Verkehr nicht weiter zu verfehlen?**

Ja, das werde ich. Es ist mein Ziel, die Finanzmittel im Verkehrsbereich klimagerecht, modern und nachhaltig einzusetzen. Der Bundesverkehrswegeplan ist ein veraltetes Instrument, das eine Vielzahl von Vorhaben und Projekten enthält, die nicht mehr zeitgemäß sind und sich mit den jetzigen Bedürfnissen der Menschen und den Anforderungen an den Klimaschutz nicht mehr vereinbaren lassen.

**3. Unterstützen Sie das Ziel des Masterplan Mobilität der Kielregion, den Autoverkehr u.a. aus Klimaschutzgründen bis 2035 innerhalb Kiels um 40% gegenüber 2015 zu reduzieren?**

Ich habe als Ratsherr dem Masterplan in der Ratsversammlung zugestimmt und halte eine Reduzierung des Autoverkehrs bis 2035 innerhalb Kiels um 40% gegenüber 2015 weiterhin für richtig.

**4. a.) Befürworten Sie grundsätzlich den schienengebundenen Ausbau des ÖPNV in Kiel (Tram), der zu großen Teilen durch Bundesmittel (GVFG) finanziert würde? b.) Sollte auch der Kieler Süden (z.B. Gewerbegebiet Wellsee, Neumeimersdorf) per Tram angebunden werden, um dort gezielt Alternativen zum Auto zu stärken?**

a.) Ich befürworte den schienengebundenen Ausbau des ÖPNV (Tram) in Kiel. Ich habe in der Kieler Ratsversammlung bei allen Beschlüssen in der Angelegenheit für die Tram gestimmt. Ich sehe in der Tram die einzige Möglichkeit, die Kieler Verkehrsprobleme nachhaltig in den Griff zu bekommen.

b.) Ich will nicht nur den Kieler Süden an die Tram anbinden, sondern auch den Norden von Kiel. Der SSW ist die einzige Partei, die sich in ihrem Wahlprogramm die Forderung nach einer Ertüchtigung mindestens einer Hochbrücke zur Herstellung von Schienentauglichkeit stehen hat. Die Tram muss bei allen Kieler\*innen ankommen. Schließlich sollen auch alle dafür bezahlen. Darüber halte ich es für nicht hinnehmbar, wenn wir ganzen Stadtteilen ein leistungsfähiges ÖPNV-System vorenthalten. Also lautet meine Antwort ganz klar: Ja, ich will den Kieler Süden an die Tram anbinden und den Kieler Norden dazu.

**5. Unterstützen Sie Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten?**

Grundsätzlich kann ich mir bedeutend mehr Tempo 30 als bisher in Kiel vorstellen. Ich glaube, dass es nicht um das "Ob" sondern um das "Wie" geht. Wie setzen wir Tempo 30 in Kiel um?

**6. Unterstützen Sie ein generelles Tempolimit auf Autobahnen?**

Der SSW hat sich in seinem Wahlprogramm eindeutig positioniert: Tempo 130 auf Autobahnen. Das sehe ich genauso.

**7. a.) Unterstützen Sie Projekte, die Verkehrsraum zugunsten des ÖPNV oder geschützter Radwege neu aufteilen und motorisierten Individualverkehr einschränken? b.) Befürworten Sie in Kiel ganz konkret die "autofreie Kiellinie"?**

a.) Ja, ich unterstütze Projekte, die Verkehrsraum zugunsten des ÖPNV oder geschützter Radwege/Fußwege neu aufteilen und motorisierten Individualverkehr einschränken. Ich habe die Fußwege noch hinzugefügt. Wichtig ist bei solchen Projekten die Kommunikation.

b.) Ja, ich unterstütze die autofreie Kiellinie und habe mich in der Ratsversammlung dafür eingesetzt. Wichtig ist allerdings auch hier die Kommunikation. Die Diskussionen im Ortsbeirat sind zum Teil sehr emotional diskutiert worden.